

Grußwort von Oberbürgermeister Meyer anlässlich des Internationalen Tages „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ am 25.11.2006

Liebes Frauenforum,
liebe Christine Müller,
liebe Göttingerinnen und Göttinger,

gern komme ich der Anfrage nach einem Statement anlässlich des Internationalen Tages „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ nach.

Es ist gut und richtig, auf die besondere Problematik der Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Ich freue mich, dass mit den Fahnen auf der Haupteinkaufsstraße in Göttingen deutlich Position bezogen und zum Nachdenken angeregt wird, und ich danke dem Göttinger Frauenforum für die Koordination und die Aktion am heutigen Tage.

Gewalt gegen Frauen ist in unserer bundesdeutschen Gesellschaft noch viel zu häufig Lebensalltag und in Europa und weltweit auf erschreckende Weise verbreitet. Es ist ein Verdienst von „Terre des Femmes“, diesen Internationalen Tag ins Leben gerufen zu haben und damit uns alle regelmäßig auf dies Thema aufmerksam zu machen. Dafür meine hohe Anerkennung und meinen Dank.

„Frei leben — ohne Gewalt“ darauf haben alle Menschen auf der Welt, in unserem Land und in unserer Stadt einen Anspruch. Einen Anspruch, den wir nur gemeinsam umsetzen können.

Es gehört zu den Grundrechten aller Menschen, ein Leben in Frieden und Freiheit führen zu können, Männer wie Frauen.

Es sind aber im Besonderen die weiblichen Mitglieder unserer Gesellschaft, die allein aufgrund ihres Geschlechts in spezieller Weise von Gewalt betroffen sind. Ob sexuelle Übergriffe, Menschenhandel, Zwangsprostitution oder die Gewalt im häuslichen Bereich, alles Formen von alltäglicher Gewalttätigkeit, die sich vor allem speziell gegen Mädchen und Frauen richtet.

Die Stadt Göttingen engagiert sich seit vielen Jahren in diesen Fragen. Ziel ist es, den Opfern Hilfe zu leisten, präventive Maßnahmen zu ergreifen und Aktivitäten wie auch die heutigen hier deutlich zu unterstützen. Dies wird auch weiter ein Anliegen meiner Politik sein.

Als Oberbürgermeister dieser Stadt sage ich deutlich für Göttingen – „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ und, liebe Göttingerinnen und Göttinger, ich möchte Sie alle auffordern, sich diesem Statement anzuschließen.

Denn wirklich wirksam und umfassend können wir uns gegen diese menschenverachtende Gewalt nur wenden, wenn wir uns gemeinsam für ein freies Leben ohne Gewalt in unserer Familie, unserem sozialen Umfeld und unserer Nachbarschaft einsetzen.

Vielen Dank